

Amtsbote



Zerbst/Anhalt

Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt und ihrer Ortsteile
www.stadt-zerbst.de

Jahrgang 15 · Nummer 8 · 9. April 2020

Allen Leserinnen und Lesern
des Amtsboten Zerbst/Anhalt wünschen wir

Gesunde Ostern



Auch in dieser Ausgabe:

Zum 75. Mal jährt sich 2020 die schwere Zerstörung der Stadt Zerbst/Anhalt am 16. April 1945.
Der Amtsbote widmet diesem Thema in dieser Ausgabe einen Schwerpunkt.
Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 bis 6.

Bereitschaftsdienste

Für alle Notfälle

Dienstbereit

Einsatzleitstelle des Landkreises
in Bitterfeld 03493 513-150

Notrufe

Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Polizei 110

Wichtige Rufnummern

Revierkommissariat
Zerbst/Anhalt 03923 7160

Wasser

Heidewasser GmbH 039207 95090

Abwasser

Abwasser- und Wasserzweckverband
Elbe-Fläming 03923 610444

Strom

Nur Stadtgebiet Zerbst/Anhalt,
Stromversorgung 03923 73750
Ortsteile Zerbst/Anhalt:
über AVACON direkt 0800 0282266

Gas

Gasstadtwerke Zerbst GmbH
Erdgas Mittelsachsen GmbH
Schönebeck 03923 2464

Tierkliniken

Wittenberg/Piesteritz, Fröbelstr. 25
03491 663015

Tierarztpraxen

09.04.2020
TAP Bretschneider 039244 942930
10.04. – 23.04.2020
TAP Prange 03923 4387

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Zerbst/Anhalt

Sprechzeiten 9.00 – 11.00 Uhr in der
Praxis, danach telefonisch

10.04.2020

ZA M. Krug Praxis Zerbst,
Fritz-Brandt-Straße 6
Tel. 03923 61444

11.04.2020/12.04.2020

ZÄ St. Krug Praxis Zerbst,
Fritz-Brandt-Straße 6
Tel. 03923 61444

13.04.2020

ZA M. Krug Praxis Zerbst,
Fritz-Brandt-Straße 6
Tel. 03923 61444

18.04.2020/19.04.2020

Dr. S. Hanke-Damianow Praxis Zerbst,
Friedrich-Naumann-
Straße 27
Tel. 03923 2593

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

für den Raum Zerbst/Anhalt

Dienstzeiten

Montag von 19:00 Uhr, Dienstag von 19:00 Uhr, Mittwoch von 14:00 Uhr, Donner-
stag von 19:00 Uhr, Freitag von 14:00 Uhr, Samstag von 7:00 Uhr, Samstag, Sonntag
und Feiertag von 7:00 bis 19:00 und 19:00 bis 7:00 Uhr.

Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst gilt nur außerhalb der Sprechzeiten der
Hausarztpraxis.

Bitte wenden Sie sich während der Sprechzeiten an Ihren Hausarzt bzw. dessen
Vertretung.

Zentrale Bereitschaftsdienst-Rufnummer

Tel. 116117

In lebensbedrohlichen Fällen

ärztliche Hilfe über Notruf

Tel. 112

Auskünfte über Notdienst

Einsatzleitstelle Bitterfeld

Tel. 03493 513150

Apotheken-Bereitschaftsdienst vom 09.04. - 23.04.2020

Redaktionsschluss am 30.03.2020

Donnerstag, 09.04.2020

Katharina Apotheke Zerbst/Anhalt

Mittwoch, 22.04.2020

Jever Apotheke Zerbst/Anhalt

Freitag, 10.04.2020

Jever Apotheke Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 23.04.2020

Raben Apotheke Zerbst/Anhalt OHG

Samstag, 11.04.2020

Raben Apotheke Zerbst/Anhalt OHG

Rats- und Stadtapotheke

Alte Brücke 37
39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923 2462

Sonntag, 12.04.2020

Rats- und Stadtapotheke Zerbst/Anhalt

Raben-Apotheke Zerbst OHG

Markt 25
39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923 3481

Montag, 13.04.2020

Linden Apotheke Loburg

Dienstag, 14.04.2020

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Jever Apotheke
Fritz-Brandt-Str. 6
39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923 487070

Mittwoch, 15.04.2020

Katharina Apotheke Zerbst/Anhalt

Donnerstag, 16.04.2020

Jever Apotheke Zerbst/Anhalt

Katharina-Apotheke
Breite 21
39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923 73740

Freitag, 17.04.2020

Raben Apotheke Zerbst/Anhalt OHG

Samstag, 18.04.2020

Rats- und Stadtapotheke Zerbst/Anhalt

Neue Apotheke
Dessauer Str. 41/43
39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923 3406

Sonntag, 19.04.2020

Linden Apotheke Loburg

Linden Apotheke
Markt 4
39279 Loburg
Tel. 039245 91465

Montag, 20.04.2020

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Dienstag, 21.04.2020

Katharina Apotheke Zerbst/Anhalt

Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.

Friedrich Hölderlin

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Zerbst/Anhalt

Stadtrat

Hinweis

Gemäß Erlass des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 23. März 2020 ist die Beschlussfassung der kommunalen Gremien für dringende Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden, zunächst bis zum 30. April 2020 in einem vereinfachten schriftlichen Verfahren zulässig.

In welchem Verfahren die Durchführung der Sitzungen erfolgt und die entsprechenden Sitzungsunterlagen für den öffentlichen Teil sind über das Ratsinformationssystem einsehbar.

Tagesordnung

- **11. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**
- **am Montag, dem 20.04.2020 um 17:00 Uhr**
- **Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal**

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Genehmigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 16.03.2020
- 5 Entwidmung Trauerhalle Bias BV/0108/2019
- 6 Entwidmung der Trauerhalle Friedhof Eichholz BV/0110/2019
- 7 Entwidmung der Trauerhalle Friedhof Jütrichau BV/0112/2019
- 8 Entwidmung der Trauerhalle Friedhof Polenzko BV/0113/2019
- 9 Entwidmung der Trauerhalle Friedhof Steckby BV/0117/2019

- 10 Entwidmung der Trauerhalle Friedhof Trüben BV/0118/2019
- 11 Entwidmung der Trauerhalle Friedhof Zernitz BV/0119/2019
- 12 Kalkulation der Gebühren für das Erlebnisbad der Stadt Zerbst/Anhalt BV/0165/2020
- 13 Mitteilungen
- 14 Anfragen, Anträge und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 15 Bericht zu den Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt zum Stichtag 31.12.2019 IV/0010/2020
- 16 Vergabe von Planungsleistungen BV/0155/2020
- 17 Vergabe von Bauleistungen nach VOB BV/0161/2020
- 18 Steuerangelegenheit BV/0164/2020
- 19 Feuerwehrangelegenheiten BV/0171/2020
- 20 Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A BV/0172/2020
- 21 Mitteilungen
- 22 Anfragen, Anträge und Anregungen
- 23 Schließung der Sitzung

Andreas Dittmann
Bürgermeister
und Vorsitzender des Ausschusses

Bekanntmachungen

Hinweis auf eine Öffentliche Ausschreibung der Stadt Zerbst/Anhalt



Die Stadt Zerbst/Anhalt schreibt nachstehende Lieferung öffentlich aus:

2020/AZE 08/67 - Lieferung von Pflanzkübeln für den Marktplatz Zerbst/Anhalt

Die Unterlagen sind unter www.eVergabe.de abrufbar.

Lokale Informationen der Stadt Zerbst/Anhalt

Aus dem Rathaus

Gedenken am 16. April: „Lassen Sie uns alle gemeinsam innehalten“

Traditionell laden die Kirchengemeinden und die Stadt Zerbst/Anhalt am 16. April dazu ein, gemeinsam an die Zerstörung unserer Stadt am 16. April 1945 zu erinnern und um der vielen Opfer zu gedenken, die in jenen Tagen zu beklagen waren. In diesem Jahr liegt dieses furchtbare Ereignis 75 Jahre zurück.

Ein dreiviertel Jahrhundert wäre Anlass gewesen, unser gemeinsames Gedenken in einem ganz besonderen Rahmen einzubetten. Lange schon liefen dafür die Vorbereitungen. Mit dem Auftritt des St. Edmundsbury Cathedral Choir, einem Kinderchor aus Bury St Edmunds, einer Stadt der Grafschaft Suffolk im Osten Englands, wäre es außerdem ein in vieler Hinsicht außergewöhnliches Konzert geworden. Gerade weil in der Chronik unserer Stadt über den 16. April 1945 immer wieder von anglo-amerikanischen Bombern die Rede ist, hätte der Auftritt dieses Kinderchores viel darüber ausgedrückt, was seitdem in Europa, in Deutschland und zwischen Deutschland und Großbritannien geschehen ist.

Doch all das wird und kann nun nicht stattfinden. Es bleibt das Niederlegen eines Kranzes auf dem Ehrenfriedhof am Heidetor, begleitet von einem stillen Innehalten. Auch wird es sicher einzelne Besucher auf dem Friedhof geben, die mit einiger Distanz diesem Moment beiwohnen, mehr nicht. Mehr nicht? Doch, viel mehr. Gerade das Außergewöhnliche dieses Moments gibt uns die Möglichkeit, in ganz anderer Weise als in all den Jahren zuvor darüber nachzudenken, was am 16. April 1945 geschah und wie dieses furchtbare Ereignis die Stadt und die Menschen verändert haben muss. Es waren wirklich existenzielle Fragen, die vor 75 Jahren im Raum standen. An einem sonnigen Frühlingmorgen verloren viele hundert Menschen ihr Leben, Tausende erlitten Verletzungen und hatten nicht mal mehr ein Dach über den Kopf.



Auf dem Ehrenfriedhof am Heidetor wird auch aus Anlass des 75. Jahrestages der Zerstörung der Stadt am 16. April ein Kranz niedergelegt werden.

Eine Stadt, deren Schönheit und reiche Geschichte über Generationen gepriesen wurde, war eine Trümmerwüste, war ein Grab.

Die, die es er- und überlebten, werden immer weniger. Unser Erinnern speist sich darum aus Berichten, aus Filmdokumentationen und Klicks im Internet. Zumindest für diejenigen, die sich erinnern möchten. Wir, die wir viel später geboren wurden, können uns nicht vorstellen, was es bedeutet, nicht zu wissen, ob und was es am nächsten Tag zu essen geben wird, wie der nächste Regentag überstanden werden soll, wenn es weder Wand noch Dach darüber gibt. All das waren Berichte aus einer anderen Zeit, ja scheinbar aus einer anderen Welt.

Doch wir schreiben das Jahr 2020 und alles ist anders. Noch in der Weihnachtszeit nahmen wir Meldungen über ein neuartiges Virus im fernen China als etwas Fernes wahr, etwas, das uns nicht betrifft. Doch die Welt ist kleiner geworden. Mit Schiff, Flugzeug oder Bahn sind wir eng miteinander vernetzt, nicht digital, sondern ganz klassisch mit Handschlag und persönlicher Begegnung. Und plötzlich befinden wir uns im Ausnahmezustand, nicht etwa durch einen Krieg, sondern durch eine Virusausbreitung, die uns scheinbar unvorbereitet traf, weil wir uns in falscher Sicherheit wähnten. Es fing mit dem

Verzicht auf den Handschlag an, ging über die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten bis hin zum öffentlichen Kontaktverbot, faktisch einem Versammlungsverbot von mehr als zwei Personen und mündet mancherorts in einer Ausgangssperre.

Und nun? Die Generation, die noch vor wenigen Wochen nicht nachvollziehen konnte, unter welcher Last, unter welchem Trauma die Menschen nach dem 16. April 1945 in unserer Stadt standen, erleben nun, was es bedeutet, plötzlich in der Bewegungsfreiheit eingeschränkt zu werden. Plötzlich werden Vorräte angelegt, werden Mehl, Salz, Nudeln, Konserven, Katzenfutter und Toilettenpapier knapp. Wir erleben plötzlich, was es heißt, nicht auf volle Regale zurückgreifen zu können, sondern nehmen, was gerade zu bekommen ist. Das nicht einmal, weil es nicht mehr produziert würde. Die Fabriken wurden nicht durch Bomben zerstört. Nein, wir verschärfen eine Situation zur Krise, weil wir nicht glauben, dass es morgen noch genug gibt und kaufen mehr, als wir eigentlich brauchen. Wir machen das aus Sorge um uns und aus Sorge um unsere Familien.

Krisen offenbaren das Beste und das Schlimmste, auch das erleben wir gerade. Während mitten unter uns Menschen darüber abhetzen, dass es der Bundeskanzlerin nur recht geschieht, möglicherweise mit

Corvid-19 infiziert zu werden und die wildesten Verschwörungstheorien kursieren und zusätzlich Angst und Hass vor und auf Flüchtlinge geschürt werden, melden sich andererseits Menschen und bieten ihre Hilfe denen an, die nicht mehr einkaufen können, sind für Menschen da, die auf Grund ihrer persönlichen und gesundheitlichen Verfassung zu Hause bleiben müssen. Die einen nennen es Nächstenliebe, andere nennen es Solidarität. Das was wir gerade erleben, gibt uns darum die Möglichkeit, anders auf den 16. April 1945 zu schauen. Auch wenn wir noch gefühlte Lichtjahre vom Leid der Menschen jener Tage entfernt sind, bringt unser momentaner eingeschränkter Alltag viel schon an den Rand des Verkräftbaren. Um wie viel schlimmer muss es für die Menschen in Zerbst nach dem 16. April 1945 gewesen sein? Wie viel schlimmer ist es für die Menschen in Syrien? Wie lebt es sich unter Dauerraketenbeschuss in Israel?

Wenn am 16. April 2020 um 10.20 Uhr die Glocken der Zerbster Kirchen läuten, lassen Sie uns alle gemeinsam inne halten. Bleiben wir doch einfach mal für den Moment stehen und lassen unsere Gedanken zu den Menschen wandern, die uns wichtig sind und für die wir wichtig sind. Es muss kein einsames Gedenken sein, ganz im Gegenteil, wir haben es in der Hand, es gerade in diesem Jahr zu einem besonderen Moment in unserem Leben werden zu lassen.

Bleiben Sie Mensch und bleiben Sie gesund.



**Ihr Bürgermeister
Andreas Dittmann (52)**

Zahlen und Fakten zum 16. April 1945



5 Pulks mit insgesamt 154 Maschinen des Typs B 17, auch Flying Fortress, „Fliegende Festungen“ genannt, warfen eine Bombenlast von:

116 213,5 kg Sprengbomben

89 694 kg Brandbomben

12 dieser „Fliegenden Festungen“ hatten Brandbomben mit Luftzündern an Bord

Die traurige Bilanz:

- 574 Todesopfer durch den Bombenangriff
- 126 ha zerstörte Stadtfläche,
- 372 000 Kubikmeter Trümmerrmassen
- 1 433 zerstörte Häuser
- 4 130 vernichtete oder beschädigte Wohnungen
- 16 beschädigte öffentliche Gebäude,
- Von den 24 100 Einwohnern der Stadt Zerbst waren nach der Zerstörung 13 544 Menschen obdachlos
- Verheerende Schäden an den Versorgungsleitungen

Das Leben nach der Feuersbrunst – Aus den Erinnerungen eines Zeitzeugen

Von Helmut Hehne (83)



Die Stadt nach der Zerstörung: Blick von der Heide zu Schleibank, Nicolaikirche und Fischmarkt. Fotos/Grafik: Sammlung Helmut Hehne (2), Helmut Rohm, Foto Royal (2), privat (3)

1945 - eine Zeitenwende. Eine noch nie da gewesene unmenschliche Zeit war zu Ende. Alles zerstört, verwüstet, besiegt und besetzt; obendrein wurde Deutschland noch geteilt. Ganz Europa war einem Wahn unterlegen gewesen! Das nicht zu verstehende Sterben hatte endgültig ein Ende. Die Eltern nannten es den Umsturz. An den Straßenrändern und sogar mitten in den Trümmerbergen der zerstörten Häuser saßen alte Mütterchen, die das alles nicht verstehen konnten. Eine sagte zu mir: „Jungchen, das verstehst du noch nicht, dass alles dies passierte, ohne Sinn und Verstand!“ Man sah, dass alle nur einen Gedanken hatten – zu überleben, ganz einfach, nur erst einmal überleben. Wir Kinder vom Fischmarkt, heute Großmütter und Großväter, fragen heute immer noch: Warum habt ihr unsere Häuser zerstört? Warum brannte der Himmel? Warum bekamen wir in der Not nichts zu trinken? Warum müssen wir weg von der Stätte unserer Kindheit? Der 16. April 1945, der Schicksalstag unserer alten Stadt Zerbst, war ein herrlicher Frühlingstag. Die Stadt hatte sich schön gemacht, aber der „totale Krieg“ des Faschismus

hat auch in unserer Stadt rücksichtslos zurückgeschlagen. An diesem Tag begann bei den Alliierten der Kampf um Berlin. Die Rote Armee begann in den frühen Morgenstunden um 3 Uhr ihre Großoffensive an der Oder. Gleichzeitig zog zwei Tage vorher der US-General Eisenhower den Marschbefehl seiner Truppen auf die Reichshauptstadt Berlin zurück. Die Truppen stoppten an der Elbe. Leider für Zerbst zu spät. Das Bomberkommando befand sich in der Vorbereitung. Die todbringende Fracht war in der Luft mit dem Code Wort „Young Girl“. Vor der Begegnung mit dem Tod in den Kellerräumen der Gaststätte Deutsches Haus am Zerbster Fischmarkt wurde von den dort Schutzsuchenden, das waren die Bewohner des Fischmarktes, des Nicolaikirchhofes und der Schleibank, für alle Kinder ein Bett aufgestellt. Weiterhin die damals üblichen Zinkwannen mit einem Inhalt von 40 und 60 Litern Wasser. Im hinteren Tonnengewölbe, es waren zwei an der Zahl, war der noch vorhandene Flachspiegel-

brunnen mit einer Wassertiefe von ca. 40 cm und einer sonstigen Tiefe von 1,20 Meter. Es war bestimmt mit seinem Wasser schon so mancher Hektoliter Bitterbier gebraut worden. Dieser Brunnen sollte Lebensretter von 61 verschütteten Bürgern des Fischmarktes werden. Nach dem Bombardement flüchteten viele aus der Stadt in die nahegelegenen Dörfer. Die Landstraßen dorthin waren die „Jagdreviere“ der alliierten Tiefflieger. Meine Familie wurde von einem Pkw nach Pulpforde gefahren. Unterwegs mussten wir auch mehrmals volle Deckung im Chausseeegraben suchen. Das Klatschen der Geschosse auf die Straße, man erinnert sich heute manchmal noch, wenn es ein ähnliches Geräusch im Fernsehen gibt, entsetzt uns in Angst. Nach dem Angriff auf Zerbst folgte nun eine der schwersten Arbeiten für die Hinterbliebenen. Das Bestatten der Toten, so man sie überhaupt noch erkennen und identifizieren konnte. Auch 99 Kinder waren darunter. Am schlimmsten gestalteten

sich die Bergungsarbeiten aus den Kellern der Brauerei Lorenz Pfannenberg und in der Gaststätte Erbprinzen, beide in der Breiten Straße gelegen. Die Tafeln des Zerbster Heimatvereins erinnern an diese Zeit.

Die langen Reihen der Opfergräber auf dem Heidedorffriedhof schlossen sich. Erst in den Jahren 1948/1949 ließ das Sterben nach. In einem Teil des Reihengrabes befinden sich 175 Grabstätten unter dem Rasen, wo es keinerlei Bekannte oder Verwandte mehr gab. Sie alle fallen unter den Begriff „vermisst“ oder „unbekannt“. Auch sie stehen auf den Grabkreuzen des Heidedorffriedhofes, die „Unbekannten“. Und wo waren unsere Straßen geblieben? Man lief völlig orientierungslos durch die Stadt. Die Schulstraße, Färberstraße, Broihansgasse, Töpfergasse oder der Nicolaikirchhof - sie alle wurden einfach weg gebombt. Nach der Enttrümmerung und später nach dem Aushub der Erdmassen für den Neubau des Wohnblockes nahe der Nicolaikirche, sah ich täglich zu, um den Brunnen, der einst das Wasser lieferte, im ausgebagerten Erdreich vom Haus Fischmarkt Nr. 7, der Gaststätte Deutsches Haus, noch einmal zu finden. Da, wo ich verschüttet war. An der Stelle, wo ich mich das erste Mal in meinem Leben ganz alleine fühlte, mit einer so großen Angst vor dem Tod und mit so mächtigen Kopfschmerzen und tränenden Augen. Der Brunnen war nicht mehr zu finden. Schade, ich wollte mich symbolisch noch einmal bedanken, weil ich vielleicht durch sein Wasser ein zweites Mal geboren wurde.

Gedanken zum 75. Jahrestag der Zerstörung der Stadt Zerbst

Von Hanna Klausnitzer (21)

In jedem Land und jeder Stadt gibt es einen Tag in der Geschichte, der alles veränderte. In Zerbst war es der 16. April 1945. Fast die gesamte Innenstadt wurde kurz vor Kriegsende durch einen Bombenangriff



Hanna Klausnitzer

zerstört. Ich kenne leider nur Bilder vom alten Zerbst und die Geschichten, die mein Opa mir erzählt hat. Während des Angriffs musste er mit seiner Familie aufs Land flüchten, und sie versteckten sich in einer alten Scheune. Nachdem Ruhe eingekehrt war, schauten sie auf eine in Flammen stehende Stadt.

Ich finde es schade, dass es nicht mehr so aussieht, wie die Stadt ursprünglich mal war: viele kleine Häuser und Fachwerke.

Auf Grund des Studiums lebe ich in Dresden, und die Stadt wurde nach der Zerstörung wieder komplett aufgebaut. Wenn man nichts von den Schäden durch den Krieg wüsste, könnte man kaum erahnen, dass es dort damals so schlimm aussah. Ich fände es schön, wenn es in Zerbst auch so gewesen wäre. Ich weiß, dass es nicht immer so einfach ist, eine Stadt komplett wieder zu errichten. Es liegt womöglich am Materialmangel, der Not nach dem Krieg oder den finanziellen Mitteln, aber der größte Faktor bei einem solchen Mammutprojekt ist nun einmal der Wille der Bevölkerung.

Auch wenn es nicht eine ganze Stadt ist, die rekonstruiert wird, ist es schön zu sehen, wie Gebäude Stück für Stück restauriert und renoviert werden können. Das Schloss ist hierfür das beste Beispiel. Immer wenn es die Möglichkeiten gibt, wird daran gearbeitet, neue Räume auszubauen oder sonstige Faktoren zu verbessern.

Diese kleinen Schritte habe ich immer mit Freude beobachtet, wenn ich in meiner damaligen Funktion als Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt Zerbst Dornburg die Räume des Schlosses besucht habe. Raum für Raum wurde ausgestattet, und die Besucher konnten sich an den neu erstellten oder gespendeten Möbeln etc. erfreuen.

Auch die kleinen Dinge und Fortschritte bringen Menschen zusammen und zum Lächeln. Das ist doch das größte Geschenk, das man geben kann.

Von Pfarrer Albrecht Lindemann (44)

Gedenken lebt von Erinnerungen. Nach 75 Jahren müssen Wege gefunden werden, ein Ereignis im kollektiven Gedächtnis so zu verankern, dass die nachgeborenen Generationen mit einem Gedenktag mehr



Albrecht Lindemann

verbinden als ritualisiertes Handeln.

Der 16. April steht für mehr als den Luftangriff auf die Stadt Zerbst. Bereits in den Tagen zuvor und in denen, die folgten, starben Menschen in den Dörfern und in der Stadt. Andere verloren beim Artilleriebeschuss ihr Zuhause. Kirchen, Bauernhöfe, Arbeitsplätze wurden zerstört. Orte, die über viele Jahrzehnte sichere Heimat gewesen waren, boten keinen Schutz mehr. Es gab keinen Alltag, keine Normalität, keinen Plan für die Zukunft.

Aus Trauer, Wut und Angst heraus fanden die Menschen zurück zur Aktivität. Im Leid rückten sie näher zusammen. Die evangelischen Kirchengemeinden blickten auf zerstörte Kirchen. Die St. Jakobsgemeinde öffnete ihre Türen, damit auch evangelische Gottesdienste gefeiert werden konnten. All das liegt weit zurück, ist dennoch Teil von Biografien, Familien- und Ortsgeschichten.

Im Jahr 2020 werden wir den 16. April in einer Art erleben, wie es bis vor wenigen Wochen noch unvorstellbar war. Objektiv betrachtet haben wir alles, was man braucht. Die Not, die wir spüren, ist anderer Art. Dieses Jahr wird in die Geschichtsbücher eingehen, weltweit. Noch ist unabsehbar, was wir rückblickend in unseren Familien und Ortschaften erzählen werden. Ich hoffe, ich werde mich einst an dieses als das einzige Jahr in meinem Leben erinnern, in dem Gottesdienste abgesagt werden mussten.

1945 war die Lehre deutlich, Gedenken mahnt zum Frieden. Die Glocken unserer Kirchen werden zum Zeitpunkt des Luftangriffs läuten, zum Gedenken. Sie rufen zum Gebet. Wer diesem Ruf nicht folgen kann oder möchte, kann ihn dennoch nutzen: Innehalten, an Menschen denken, die einem lieb sind, Bewusstsein schaffen für das, was uns belastet und den Frieden suchen, mit sich und mit dem Nächsten. Gebetet wird, in unserer Stadt, in unseren Dörfern, auch für Sie. Gott stärke uns, unsere Gemeinschaft und in uns die Zuversicht.

Von Jana Reifarth (48)

75 Jahre seit der Zerstörung – 75 Jahre, und noch heute gibt es zahlreiche mahnende sichtbare Spuren im Stadtbild. Bei jeder Stadt- und Schlossführung stoße ich als ehrenamtliche Gästeführerin auf sie.



Jana Reifarth

Die unsichtbaren Spuren des 16. Aprils 1945 haben viele Zeitzeugen mit sich getragen. Doch einige haben sie aufgeschrieben.

Das Buch „Zerbst im April 1945“ – Eine Chronik nach Berichten von Augenzeugen – lässt einen authentischen Rückblick zu. Auch wenn es sehr bewegend ist, das Leid und die Schmerzen kann ich beim Lesen nur erahnen, bin ich doch selbst in eine friedvollere Zeit hineingeboren, vom kalten Krieg abgesehen. Die noch lebenden Zeitzeugen werden immer weniger. Gemeinsames Erinnern ist daher umso wichtiger. Das gilt aber nicht nur für schmerzvolle Erinnerungen, sondern generell für alle Zeitabschnitte.

Um zum Beispiel Schülergruppen das Geschehene 1945 etwas begreifbarer zu machen, vergleiche ich: Über 80 Prozent der Bausubstanz waren kriegsbedingt zerstört, das heißt, von zehn Häusern waren acht nicht mehr bewohnbar. Über 500 Menschen fanden in Zerbst kurz vor Kriegsende den Tod – das ist vergleichbar mit der Schüleranzahl unseres Gymnasiums bzw. unserer Sekundarschule. Emotionale Betroffenheit hab ich auch schon erzeugt, als ich im Keller des Schlosses, wo sich auch am 16. April 1945 Schutzsuchende aufhielten, aus dem oben genannte Buch zitiere. Je nach Alter der Schüler mache ich dann auch mal das Licht aus.

Geh ich heute durch die Stadt, geh ich durch ein virtuelles Geschichtsbuch. Besonders präsent sind Bezüge zum Mittelalter, aber auch der Angriff vom April 1945 sticht immer noch städtebaulich ins Auge.

Doch Geschichte wird fortgeschrieben. Das Schloss zum Beispiel weist von außen nach 75 Jahren noch deutlich die Spuren des Zweiten Weltkrieges auf, (es ist befremdlich, wie lange die Auswirkungen andauern), doch innen entwickelt es sich weiter und lässt uns vielfältig in die Vergangenheit und Zukunft blicken.

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag, dem 24. April 2020

Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge:
Dienstag, der 14. April 2020

Annahmeschluss für
Anzeigen ist:
**Mittwoch, der 15. April 2020,
9.00 Uhr**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

aufgrund des relativ großen zeitlichen Abstandes zwischen dem Redaktionsschluss und dem Erscheinen des Amtsboten der Stadt Zerbst/Anhalt und um die Aktualität zu wahren, finden Sie

in dieser Ausgabe keine Informationen zu Festlegungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise.

Sie können sich allerdings jederzeit aktuell auf der Webseite der Stadt Zerbst/

Anhalt – www.stadt-zerbst.de – oder auf der städtischen Facebook-Seite aktuell informieren.

Die **Corona-Hotline** der Stadtverwaltung ist montags bis sonntags von 8 bis 18 Uhr

telefonisch erreichbar unter der Nummer 03923 754-225 sowie per E-Mail an corona.info@stadt-zerbst.de.

Kultur und Freizeit

Kontakt zur Musikschule „Johann Friedrich Fasch“ Zerbst

Ab Ostern ist das Büro der Musikschule „Johann Friedrich Fasch“ Zerbst wieder zu den regulären Öffnungszeiten besetzt, dienstags und donnerstags

jeweils 14 bis 17 Uhr. Bis zur Aufhebung der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen erreichen Sie uns ausschließlich per E-Mail

an ms-zerbst@anhalt-bitterfeld.de oder telefonisch unter 03923 611690, danach dann zu den angegebenen Zeiten auch gern wieder persönlich.

Anmeldeformulare, Gebührensatzung und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website www.musikschule-zerbst.de

Aktuelles aus der Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt – Tipps vom Team



Dessauer Str. 23a,
39261 Zerbst/Anhalt
Leiterin: Martina Linke
Tel.: 03923 2453
Fax: 03923 778518
E-Mail: stadtbibliothek@stadt-zerbst.de
Homepage mit Online-Katalog: www.stadtbibliothek-zerbst.de
Zugang zur Onleihe mit E-Medien: www.biblio24.de
Social Media: www.facebook.com/stadtbibliothek-zerbst oder www.instagram.com/stadtbibliothek_zerbst/

4 Wochen kostenfrei und unverbindlich online lesen, hören & stöbern – die Onleihe Sachsen-Anhalt macht's möglich!

Auch wenn die Stadtbibliothek momentan keine Besucher empfangen kann, müssen große und kleine Buch-, Zeitschriften- und Hörbuchliebhaber nicht auf aktuelle Medien verzichten! Digital und Online geht immer, auch wenn alle das Haus hüten.

Ab sofort kann jeder ab 18 Jahre, der Lust hat, auf eReader, Tablet, PC oder Smartphone zu lesen oder zu hören, kostenfrei für 4 Wochen die Online-Angebote der Stadtbibliothek Zerbst testen. Dazu werden lediglich folgende Angaben benötigt, um den Probe-Zugang freizuschalten:

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse und E-Mail-Adresse – alles ganz formlos per E-Mail an stadtbibliothek@stadt-zerbst.de senden und nach bestätigter Rückmeldung los lesen. Kinder und Jugendliche müssten ihre Eltern bitten, einen Zugang zu beantragen.

Der Test-Zugang endet automatisch nach 4 Wochen und kann bei Gefallen natürlich auch in ein dauerhaftes Nutzerkonto umgewandelt werden. Die Onleihe Sachsen-Anhalt steht unter <https://biblio24.onleihe.de> 24 Stunden am Tag zur Verfügung (auch als APP im Google Play-Store und im App Store) und bietet eine Auswahl an über 60.000 elektronischen Medien für Kinder und Erwachsene.

Um Interessierten einen ersten Einblick zu gewähren, stellen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek ein paar **persönliche Empfehlungen** aus der Onleihe vor:

Tipps von Karolin Lebek, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste:

Matt Haig: Wie man die Zeit anhält (Buch - Fantasy)
Die erste Regel lautet: Du darfst dich niemals verlieben. Niemals.

Tom Hazard ist Geschichtslehrer, ein introvertierter Mann, der ein zurückgezogenes Leben führt. Und er hat ein Geheimnis: Er sieht aus wie 40, ist aber in Wirklichkeit über 400 Jahre alt. Er hat die Elisabethanische Ära in England,

die Expeditionen von Captain Cook in der Südsee, das Paris der 20er Jahre erlebt und alle paar Jahre eine neue Identität angenommen. Aber eines war er immer: einsam. Seine einzige große Liebe endete schmerzvoll. Doch dann begegnet er der Französischlehrerin Camille. Während er ihr allmählich näherkommt, verändert sich für ihn alles...

Rosie Walsh: Ohne ein einziges Wort (Hörbuch)
Es ist die perfekte Liebesgeschichte - bis er auf einmal verschwindet...

Stell dir vor, du begegnest einem Mann und verbringst sieben traumhafte Tage mit ihm. Am Ende dieser Woche bist du dir sicher: Du bist Hals über Kopf verliebt und ihm geht es ganz genauso. Zweifellos. Dann muss er verreisen und verspricht dir, er meldet sich auf dem Weg zum Flughafen. Aber er ruft nicht an. Er meldet sich gar nicht mehr. Deine Freunde raten dir, ihn zu vergessen, doch du weißt, sie irren sich. Irgendetwas muss passiert sein, es muss einen Grund für sein Verschwinden geben. Und nun stell dir vor, du hast recht. Es gibt einen Grund, aber du kannst ihn nicht ändern. Denn der Grund bist du.

Tipps von Martina Linke, Leiterin der Bibliothek:

Pia Deges: Das Oma und Opa Baselbuch. Kreative Ideen für die tollsten Großeltern der Welt (Sachbuch)

Oma & Opa sind die Besten! So wird die Enkelzeit kreativ! Beim gemeinsamen Basteln entstehen schnell und einfach Holzschiffe, Bienenhotels oder Kuscheltiere mit Materialien aus Haushalt und Bastelkiste. Hierbei wird die Kreativität spielend gefördert und ihr bekommt wertvolle Tipps und Tricks an die Hand, um die Kleinen bei Laune zu halten. Ein Buch voller Ideen, schön gestalteter Sprüche und Anregungen für die gemeinsame Zeit mit den Enkelkindern ab 5 Jahren. Das ideale Buch für alle kreativen Großeltern und ihre Enkel - mit Gutscheinen und Steckbriefen zum Download.

Astrid Lindgren: Von Bullerbü bis Lönneberga. Die schönsten Geschichten von Astrid Lindgren (Hörbuch)

Die große Hörbuch-Box nimmt die Kinder mit in Ronjas Bärenhöhle, begleitet Lotta beim Radfahren und Pelle beim Einzug ins Schreinerhaus auf Saltkrokan. Karlsson macht Streiche, Kalle Blomquist ist Verbrechern und die Brüder Löwenherz einem Verräter auf der Spur. Ein unwiderstehlicher Querschnitt durch das Werk der berühmten Kinderbuchautorin! 18 Märchen, Erzählungen und Ausschnitte aus den Büchern - ein langer Hörgenuss mit vielen verschiedenen prominenten Sprechern.

Super ist auch das Angebot an über 60 Zeitschriften! Meine Favoriten sind beispielsweise

Nido (Zeitschrift für Familien), Mollie Makes (Handarbeit) und Essen & Trinken für jeden Tag. Es gibt aber auch für alle anderen Bereiche eine gute Auswahl.

Tipps von Anne Bäcker, Bibliotheksmitarbeiterin:

Anne Jacobs: Die Tuchvilla (Buch)

Ein Herrenhaus. Eine mächtige Familie. Ein dunkles Geheimnis ... Augsburg, 1913. Die junge Marie tritt eine Anstellung als Küchenmagd in der imposanten Tuchvilla an, dem Wohnsitz der Industriellenfamilie Melzer. Während das Mädchen aus dem Waisenhaus seinen Platz unter den Diensthilfen sucht, sehnt die Herrschaft die winterliche Ballsaison herbei, in der Katharina, die hübsche, jüngste Tochter der Melzers, in die Gesellschaft eingeführt wird. Nur Paul, der Erbe der Familie, hält sich dem Trubel

fern und zieht sein Münchner Studentenleben vor - bis er Marie begegnet ...

Sommerfeld, Helene: Die Ärztin – Das Licht der Welt (Buch) Die junge Ricarda lernt die Schattenseiten der Kaiserstadt Berlin kennen. Gerade Frauen leiden unter miserablen Arbeits- und Wohnbedingungen und der doppelten Rechtlosigkeit als Proletarierinnen und Ehefrauen. Ricarda beschließt trotz großer Schwierigkeiten Ärztin zu werden und den Armen zu helfen.

Tipps von Ulrike Leps, Kinderbibliothekarin:

Christie, Agatha: Die Mausefalle (Hörbuch)

In die FALLE GETAPPT! Ein Mörder unter den Gästen! Molly und Giles Davis, Besitzer einer gerade eröffneten Pension, beherbergen einen

eiskalten Verbrecher, der einen Gast nach dem anderen ermordet. Als ein Schneesturm die Pension von der Außenwelt abschneidet, beginnt ein Katz- und Mausspiel ... Auf der Suche nach dem Mörder führt Oliver Kalkofe in diesem berühmten Fall den Hörer gekonnt in die Irre.

Poznanski, Ursula: Thalamus (Jugendbuch)

Ein schwerer Motorradunfall katapultiert den siebzehnjährigen Timo aus seinem normalen Leben und fesselt ihn für Monate ans Krankenbett. Auf dem Markwaldhof, einem Rehabilitationszentrum, soll er sich von seinen Verletzungen erholen. Aber schnell stellt Timo fest, dass sich merkwürdige Dinge im Haus abspielen: Der Junge, mit dem er sich das Zimmer teilt, gilt als Wachkomapatient und hoff-

nungsloser Fall, doch nachts läuft er herum, spricht - und droht Timo damit, ihn zu töten, falls er anderen davon erzählt. Eine Sorge, die unbegründet ist, denn Timos Sprachzentrum ist schwer beeinträchtigt, seine Feinmotorik erlaubt ihm noch nicht niederzuschreiben, was er erlebt. Und allmählich entdeckt er an sich selbst Fähigkeiten, die neu sind. Er kann Dinge, die er nicht können dürfte. Weiß von Sachen, die er nicht wissen sollte ...

Weitere Tipps für Kinder:

Boie, Kirsten: Der kleine Ritter Trenk (Empfehlung ab 6 Jahre zum Vor- und Selberlesen)

Blanck, Ulf: Geheimnis der Tiere (Die drei ??? Kids; 53) (Empfehlung ab 8 Jahre)

Brandis, Katja: Woodwalkers Band 1 – Carags Verwandlung (Hörbuch; Empfehlung ab 10 Jahre)

Lokales Leben

Ein besonderes Hilfeangebot - Einkaufshelden für Zerbst/Anhalt

Die Corona-Krise hat nun bekanntermaßen auch unsere Stadt erreicht. Leider müssen wir auch annehmen, dass die Infektionszahlen in den nächsten Tagen und Wochen noch weiter ansteigen werden. Deshalb muss unsere Einheitsgemeinde in diesen außergewöhnlichen Zeiten eng zusammenstehen.

Das neuartige Coronavirus gefährdet die Gesundheit aller, jedoch sind besonders ältere Mitbürger und Personen mit Vorerkrankungen einem hohen, mitunter lebensbedrohlichen Risiko ausgesetzt. Diese sollten es daher möglichst vermeiden, ihre Wohnungen zu verlassen, doch natürlich müssen auch sie sich versorgen. Hier kommen die „Einkaufshelden“ ins Spiel! Sie sind jung und gesund, deshalb wollen sie für uns alle einen Beitrag dazu leisten, dass jeder so sicher wie möglich durch diese Zeit kommt. Der kostenlose Einkaufsdienst soll Senioren ab dem Alter von 60 Jahren und Personen jedes Alters mit Vorerkrankungen dienen, die keine anderen Personen in ihrem Umfeld haben, die ihnen ihre Einkäufe und Erledigungen abnehmen können. Seit einigen Tagen steht in un-

serer Einheitsgemeinde dieses Angebot zur Verfügung. Einerseits durch die DLRG Zerbst/Anhalt e.V. als auch durch die Junge Union Zerbst/Anhalt. Der DLRG als Rettungs- und Hilfsorganisation ist es wichtig, für die Menschen der Region da zu sein. Seit nun fast 30 Jahren engagieren sich die Mitglieder ehrenamtlich in verschiedensten Bereichen, beispielsweise in der Schwimm- und Erste-Hilfe-Ausbildung sowie im Katastrophenschutz und Wasserrettungsdienst. Auch in dieser Zeit möchten die Wasserretter ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden und die Bevölkerung der Einheitsgemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. „Die Einkaufshelden“ ist eine bundesweite Aktion der Jungen Union Deutschlands mit bereits über 10.000 Freiwilligen. Auch in Zerbst/Anhalt gibt es seit Juli letzten Jahres eine Ortsgruppe der Jungen Union. Deren Mitgliedern war sofort klar, in der derzeitigen Situation helfen zu wollen. Auch einige Nicht-Mitglieder haben sich in den letzten Tagen gemeldet und helfen fortan mit. Ihr Einkaufswunsch wird über die angegebenen Kontaktdaten entgegengenommen.

Außerdem gibt es mehrere öffentliche Aushänge, beispielsweise im EDEKA Zerbst oder im NP-Markt in Lindau. „Wir planen, die Einkaufswünsche täglich bis 16 Uhr zu sammeln, anschließend die Einkäufe durchzuführen und dann zum gewünschten Zielort zu bringen“, erläutern die Initiatoren.

Da sich die beiden Organisationen gegen Lebensmittelverschwendung und für ein solidarisches Miteinander einsetzen, können die „Einkaufshelden“ ausschließlich Einkäufe des täglichen Bedarfs mit leichter Bevorratung tätigen. Zögern Sie nicht – melden Sie sich bei Ihrem Einkaufsheld:

	DLRG	Junge Union
Telefon/WhatsApp Online	015128365630	0151 56261877 0176 32128899
Facebook	www.zerbst.dlrg.de/einkaufshilfe	www.die-einkaufshelden.de
Instagram	www.fb.com/DLRG.Zerbst	www.fb.com/Junge.Union.ZE
E-Mail	www.instagram.com/dlrg_zerbst	
	DLRGhilft@zerbst.dlrg.de	



Einkaufshelden engagieren sich für Bürgerinnen und Bürger in Zerbst/Anhalt. Foto: privat

Aus Vereinen und Verbänden

TelefonSeelsorge bleibt weiter erreichbar

Wer hätte noch vor ein paar Wochen gedacht, dass solche Zustände möglich sind. Leere Klopapier- und Nudelregale, BüchSENSuppe ausverkauft, Desinfektionsmittel nicht verfügbar. Das öffentliche Leben ist weitgehend eingestellt. Dies sind allerdings nur die äußeren Zeichen für eine weitreichende Verunsicherung, die um sich greift. Viele Menschen

sorgen sich. Manche haben Angst. Das Corona-Virus verändert unser Leben, auch ohne, dass wir uns angesteckt haben.

Wohin aber mit all den Sorgen und Ängsten? Zumal ja gerade für diejenigen, die ohnehin schon oft allein sind, Ansprechpartner fehlen, wenn die sozialen Kontakte möglichst gering gehalten werden sollen.

„Viele Institutionen müssen schließen, aber die TelefonSeelsorge, nicht nur in Dessau, sondern deutschlandweit, bleibt erreichbar“, informiert Andreas Krov-Raak, Leiter der Dessauer TelefonSeelsorge. Anonym und vertraulich bietet die TelefonSeelsorge unter dem gebührenfreien Rufnummern 0800 1110111 und 0800 1110222 rund um die Uhr

Anrufenden die Möglichkeit, Gesprächspartner zu finden, die sie in ihrer jeweiligen Situation ernst nehmen und ihnen im Krisenfall beistehen. Dabei besteht das Angebot vor allem im Zuhören und im Klären, im Ermutigen und Mittragen. Erreichbar ist die TelefonSeelsorge auch per E-Mail und Chat unter www.telefonseelsorge.de.

Verbraucherzentrale: Energieberatung per Telefon oder online

Voraussichtlich bis 20. April findet die Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt ausschließlich telefonisch bzw. online statt, informiert Martina Angelus vom Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. Ratsuchende, die bereits einen Termin vereinbart haben, werden kontaktiert, um Alternativen über andere Beratungswege zu finden. Verbraucher,

die bisher noch keinen Termin vereinbart haben, können sich direkt an ihren Energieberater wenden, wenn sie Fragen zu den Themen Baulicher Wärmeschutz, Heizkostenabrechnung, Haustechnik, Regenerative Energien, Fördermittel, Stromsparen haben.

Der örtliche Energieberater Dipl.Ing. Harald Nitzschke ist unter der Telefonnummer 0340 2214295, die zentrale Termin-

vergabe der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt unter der 0345 2927800 erreichbar.

Auch die zentrale kostenlose Telefonberatung wurde verstärkt und ist unter der Nummer 0800 809802400 von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und am Freitag von 8 bis 16 Uhr besetzt. Die Online-Energieberatung ist ebenfalls kostenlos und erreichbar unter [\[energieberatung.de\]\(http://energieberatung.de\). Für *Energie-Checks*, bei denen ein Berater nach Hause kommt, können sich Verbraucher weiterhin anmelden. Die Durchführung der Checks wird jedoch vorerst ausgesetzt. Der Energieberater setzt sich mit ihnen in Verbindung und vereinbart dann einen Termin, wenn sich die Situation entspannt hat.](http://www.verbraucherzentrale-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Geburtstage und Jubiläen

Geburtstagsgratulationen des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt und ihrer Ortsteile

Besonders herzliche Glückwünsche übermittelt der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt allen Jubilaren, die in der Zeit vom 27. März bis 9. April ihren Geburtstag gefeiert haben. Alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Freude.

27.03.	Helga Gerdwilker	zum 80. Geburtstag	05.04.	Bernd Colmar	zum 70. Geburtstag
27.03.	Helga Krause	zum 70. Geburtstag		Güterglück	
27.03.	Edith Kuczewski	zum 70. Geburtstag	05.04.	Christa Dreibrodt	zum 85. Geburtstag
28.03.	Eckhard Leps	zum 75. Geburtstag	05.04.	Annemarie Nindel	zum 75. Geburtstag
29.03.	Irene Klaue	zum 85. Geburtstag	06.04.	Helga Erb	zum 75. Geburtstag
29.03.	Christa Pagel	zum 85. Geburtstag	06.04.	Johanna Funke	zum 80. Geburtstag
	Hohenlepte		06.04.	Peter Losert	zum 70. Geburtstag
29.03.	Reinhard Pietrek	zum 80. Geburtstag	07.04.	Inge Schütze	zum 90. Geburtstag
	Steckby		08.04.	Edeltraut Kreuzadler	zum 80. Geburtstag
29.03.	Bernhard Raue	zum 80. Geburtstag	09.04.	Gerhard Faaß	zum 100. Geburtstag
29.03.	Ingrid Scharrmann	zum 75. Geburtstag	09.04.	Irma Grube	zum 85. Geburtstag
29.03.	Ernst Schmidt	zum 75. Geburtstag		Steutz	
30.03.	Karola Berger	zum 70. Geburtstag	09.04.	Erika Kreutz	zum 70. Geburtstag
30.03.	Wolfgang Schmidt	zum 70. Geburtstag	09.04.	Walter Wieske	zum 70. Geburtstag
	Leps			Walternienburg	
30.03.	Elisabeth Willno	zum 75. Geburtstag			
	Lindau		Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feierten		
31.03.	Franz Fromm	zum 90. Geburtstag	am 31. März 2020		
	Steutz		das Ehepaar Willi und Gisela Hesse Zerbst/Anhalt, OT Walternienburg		
31.03.	Bernhard Knöpke	zum 80. Geburtstag	am 9. April 2020		
01.04.	Wolfgang Krüger	zum 75. Geburtstag	das Ehepaar Wilfried und Edelgard Zischner Zerbst/Anhalt		
	Reuden/Anhalt				
01.04.	Marga Rothe	zum 85. Geburtstag	Dazu übermittelt der Bürgermeister nachträglich alle guten Wünsche für persönliches Wohlergehen und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Lieben.		
02.04.	Brigitte Berndt	zum 80. Geburtstag			
02.04.	Bruno Petschulat	zum 85. Geburtstag			
02.04.	Friedrich Tschakert	zum 85. Geburtstag			
04.04.	Manfred Albercht	zum 70. Geburtstag			
04.04.	Regina Strauß	zum 70. Geburtstag			
04.04.	Sonja Urban	zum 90. Geburtstag			
04.04.	Erika Wolski	zum 75. Geburtstag			

Kirchliche Nachrichten für Zerbst und Umgebung

Ev. Kirchengemeinden St. Bartholomäi/St. Marien Ankuhn/St. Nicolai & St. Trinitatis

Im Rahmen der Vorsorge zur Verlangsamung der Corona-Ausbreitung befolgen die Gemeinden die Empfehlungen der Landeskirche. Damit fallen alle Gemeindeveranstaltungen

und Gottesdienste bis zur Änderung der Lage aus. Täglich stellen wir von 9 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 03923 4873150 unser „Telefoncafé“ zur Verfügung.

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter reden mit Ihnen über Gott und die Welt, um der Einsamkeit in der Isolation Einhalt zu gebieten.

Anregungen für die Ostertage finden Sie in unserem nächsten Gemeindebrief und auf unserer Facebookseite.

Neuapostolische Kirche (NAK) Gemeinde Zerbst/Anhalt - Mühlenbrücke 62 a

Gottesdienste

Vorerst sind Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. So., 12.04.2020

Weltweiter Ostergottesdienst mit Stammapostel Schneider (Live-Stream auf YouTube/per Telefonübertragung/IPTV)

St. Trinitatis in Eichholz steht zur Wahl als EKD-„Kirche des Jahres“

Die Kirche St. Trinitatis im Zerbster Ortsteil Eichholz steht zur Wahl für die „Kirche des Jahres“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die romanische Dorfkirche war im Februar 2019 von der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) zur Kirche des Monats ernannt worden. Nun begibt sie sich mit zwölf weiteren Kirchen aus Deutschland in den Wettbewerb um die Auszeichnung als Kirche des Jahres. Abgestimmt werden kann darüber noch bis zum 30. April im Netz unter <https://www.stiftung-kiba.de/kirchedesjahres> oder per Postkarte an die Stiftung KiBa (Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover).

Nach langjährigen Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Kirche konnte Ende 2019 auch mit Hilfe der Stiftung KiBa der zweite von drei Bauabschnitten abgeschlossen werden. Im Oktober 2019 wurde der neue Altar der Kirche geweiht, der

aus den über 800 Jahre alten Dachbalken der Feldsteinkirche hergestellt worden ist. Die vom Bildhauer Till Hausmann geschaffenen so genannten „Prinzipalstücke“ verbinden historisches Eichenholz mit jüngerem und verweisen damit auf die Einheit von Alt und Neu in der gesamten Kirche: Neu errichtet wurde die Apsis, also der Abschluss des Chores, mit den raumhohen modernen Fenstern des bekannten Künstlers Johannes Schreier. Historisch sind hingegen das romanische Kirchenschiff und der mächtige Breitturm. Als Teil des Glaskunstprojektes „Lichtungen“ der Evangelischen Landeskirche Anhalts soll die Kirche in Eichholz künftig auch Radtouristen auf dem Elberadweg zum Verweilen im Zerbster Land einladen. Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde und der Ortschaft Eichholz hatten 2015 beim Wettbewerb „Mach dich ran“ Spezial der Stiftung KiBa und des Mitteldeutschen

Rundfunks ein Preisgeld von 125.000 Euro für die Sanierung ihrer Kirche errungen. Weitere Förderung kam vom Land Sachsen-Anhalt, der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, der Orte Lepse-Eichholz-Kermen und der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Zahlreiche Sponsoren und Einzelspender unterstützten die Sanierung.

Überregionale Aufmerksamkeit erlangten ausgefallene Spendenideen wie die „Eichholzschreiber“ aus historischem Dachstuhlholz sowie die mit hohem ehrenamtlichem Engagement durchgeführten Veranstaltungen auf der Eichholzer Koppel. Bisher wurden unter Leitung des Zerbster Ingenieurbüros Götz rund 500.000 Euro investiert. Der zweite Bauabschnitt wird derzeit beendet. „Beim dritten Bauabschnitt werden wir aufgrund ausfallender Förderung Abstriche machen müssen“, sagt Gemeindegemeinderatsvor-

sitzende Maren Gabriel. „Wir sind aber dankbar für das Erreichte und auch stolz, dass wir trotz der Größe der Aufgabe nicht den Mut verloren haben. Wir konnten erhalten, was frühere Generationen erschaffen haben. Zugleich ist ein Raum mit einer wunderbaren Atmosphäre entstanden.“



Die sanierte Eichholzer Kirche steht zur Wahl als „Kirche des Jahres“. Foto: Maren Gabriel

In eigener Sache: Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des **Corona-Virus** nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet. [→ Nutzen Sie diese Möglichkeit unter: OL.WITTICH.DE](https://www.wittich.de)



Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
 info@wittich-herzberg.de
 www.wittich.de
 Anfragen & Preisangebote:
 kreativ@wittich-herzberg.de

Holzmarkt Roßlau

Vinyl Magdeburger Str. 54

Paneele
viele Dekore **ab 3,99 €/m²**

Click-Vinylboden
Sonderdekore **13,99 €/m²**

Click-Vinylboden
4,5 mm, viele Dekore in
Stein-, Fliesen- und Holzoptik
17,99 €/m²

Vinyl-Treppenrenovierung
Leisten massiv und foliert in
großer Vielfalt

Bildereinrahmung
NEU komplett, schnell
und preiswert

B.S.-Bauprogramm GmbH Dessau-Roßlau
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr - Samstag 9.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 03 49 01 - 96 49 75
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Es lohnt sich!



*kleine Träume
große Wirkung*

Sie wollen Großes bewirken?
Dann investieren Sie in eine
Zukunft ohne Alzheimer und
werden Sie Zustifter. Rufen Sie
uns an: **0211/83 68 06 3-0**

ZUG
Stiftung
Alzheimer Initiative
Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH
www.alzheimer-forschung.de/stiftung



Wann ist Ostern?

Anzeige

Ostern ist ein beweglicher Feiertag, der in jedem Jahr auf ein unterschiedliches Kalenderdatum fällt. Nach christlicher Tradition wird Ostern am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond des Frühjahrsanfangs auf der nördlichen Halbkugel gefeiert. Da der astronomische Frühlingsbeginn variieren kann, wurde als Stichtag der 21. März festgelegt. So ist der früheste mögliche Ostertermin am 22. März, wenn der Vollmond auf den 21. März fällt und der 22. ein Sonntag ist. Der späteste mögliche Termin für einen Ostersonntag ist erst am 25. April.

red

WITTICH
MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige:
anzeigen.wittich.de

Frohe Ostern
Gerüstbau
G. Anders GmbH
Wiesenweg 3 - 39264 Lindau/Anhalt
Tel.: 039246/590 - Fax: /9285
Gerald Anders: 0172/3883621

**Wandern, Mountainbiken und Klettern
in der Urlaubsregion Hauenstein**

Hauenstein

Wir möchten Sie zu einer erlebnisreichen Anzeite inspirieren. Die Urlaubsregion Hauenstein bietet Ihnen alles, was es zum Entspannen braucht. Raus aus dem Alltag, rein in die intakte Natur des Pfälzerwaldes. Ohne Action oder mit - ganz nach Ihren Wünschen.

- Im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald
- sieben Premiumwanderwege, davon ein geologisch-naturschutzfachlicher Lehr- und Lernpfad
- ein Eldorado für Mountainbiker/-innen, ein Mountainbike-Streckennetz von 900 km, davon 80 km mit zwei Touren in der Urlaubsregion Hauenstein
- grandiose Ausblicke, Buntsandsteinfelsen und vieles mehr
- das Deutsche Schuhmuseum Hauenstein
- die Schuhmühle in Hauenstein
- Erlebnispark „Teufelstisch“ für Groß und Klein in Hinterweidenthal

Wer naturverliebt, wanderfreudig, walkingerfahren, kletterbegabt, radfahrbegeistert oder kulturinteressiert ist, findet sein Stück vom Freizeitglück.
Das beginnt schon bei der Anreise, denn die Bahnanbindung ist optimal.

2020/21

Lust auf mehr?
Dann fordern Sie gleich Ihren Gratisprospekt an:
Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald, Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmühle 1,
76846 Hauenstein, Tel. 06392-92 333 80,
E-Mail: touristinfo@hauenstein.rlp.de, www.urlaubsregion-hauenstein.de

WITTICH
MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Frohe Ostern wünscht

Ihre Medienberaterin vor Ort

Rita Smykalla

0171 4144018

rita.smykalla@wittich-herzberg.de



Wir bedanken uns

bei allen Lesern, Anzeigenkunden, Städten/
Kommunen/Gemeinden, Geschäftspartnern und
Verteilpartnern für das bisherige Miteinander.

Ihre LINUS WITTICH Medien KG



Lieber frohe Ostern als
ein mieser Western.

Unbekannter Autor

Rezeptidee



Anzeige

Osterhases Spiegeleikuchen

Zutaten:

250 g	Margarine
250 g	Zucker
250 g	Mehl
5	Ei(er)
1/2 Pck.	Backpulver
1 Liter	Milch
2 Pck.	Puddingpulver, Vanillegeschmack
3 Becher	Schmand
4 Becher	Crème fraîche
3 Pck.	Vanillezucker
2 Dose/n	Aprikose(n), halbe
2 Pck.	Tortenguss, klar



Zubereitung:

Arbeitszeit: ca. 1 Std.

Schwierigkeitsgrad: normal

Aprikosenhälften abtropfen lassen und dabei den Saft auffangen. Aus Margarine, Zucker, Mehl, Eiern und Backpulver einen Rührteig zubereiten und bei 175-180° ca. 30 Minuten backen. Aus Vanillepudding und Milch nach Packungsaufschrift einen Pudding kochen und abkühlen lassen. Schmand, Crème fraîche und Vanillezucker verrühren und unter den Pudding mischen. Creme auf den Boden geben und das Ganze noch einmal ca. 30 Minuten backen. Abkühlen lassen und mit den Aprikosenhälften mit der Wölbung nach oben belegen. Tortenguss nach Packungsanweisung zubereiten, allerdings einen Teil des Wassers durch den Saft der Aprikosen ersetzen, und über den Kuchen geben. Kühl aufbewahren.



Unsere werten Kunden
und Geschäftspartnern
wünschen wir
ein frohes Osterfest!



Hausmeister- und Reinigungsservice

Breite 49 · 39261 Zerbst/Anhalt
Telefon (0 39 23) 6 19 93
Telefax (0 39 23) 76 00 22
Funk 01 63/6 19 93 00
e-mail: wallwitz-gmbh@t-online.de
http://www.wallwitz-gmbh.de



FAHRSCHULE

Pkw, Krad, Traktor

TIETZ

Günter Tietz
- Fahrlehrer

wünscht
frohe Ostern

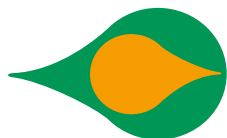


39261 Zerbst · Heide 15
Funk 0173 - 3 55 55 05
fahrtschule-tietz@web.de

Sprechzeiten:
Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr

Nächster Ferienlehrgang:
Nächster Samstagslehrgang:

am Sa., 04.04.2020, 9.⁰⁰ Uhr
am Sa., 18.04.2020, 9.⁰⁰ Uhr



**ANHALT-
BITTERFELDER
KREISWERKE
GmbH**

**39264 Straguth
Am Flugplatz 1
Tel. 03 92 48 / 9 42 66
Fax 03 92 48 / 9 42 68**

- Haus-, Gewerbe- und Sperrmüllentsorgung
- Abfallannahme
- Verkauf von Komposterde und Recyclingmaterial



Unsere verehrten Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden wünschen wir ein
frohes und sonniges Osterfest!

